

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
R. 21.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 145.

Dienstag, 26. Juni 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalt vierzehntägig 2,50 Mark, monatlich 8,50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundstiftgröße (7 Spalten) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zelttaubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweise- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erstreckt sich, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises, Reaktionsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhnel, Riesa; für Anzeigentil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

## Ankauf von Vieh auf Bezugsscheine.

Die Königl. Amtshauptmannschaft nimmt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Bezugsscheine zum Ankauf von Vieh nur in dem dem Bezugsschein aufgedruckten Kommunalverband berechtigen.  
Großenhain, am 15. Juni 1917.  
Königl. Amtshauptmannschaft.

Der Herrgerichtspräsident Herr Dr. Grottel, Gutsbesitzer in Grottelwitz, ist heute als Gerichtsherr für Grottelwitz vereidigt worden.  
Riesa, den 25. Juni 1917.  
Königliches Amtsgericht.

## Volksküche Riesa.

Die Speisemarkenausgabe erfolgt bis auf weiteres jeden Donnerstag nur vormittags in der Zeit von 8—12 Uhr.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 26. Juni 1917.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 26. Juni 1917.

**Auszeichnung.** Mit der Friedrich-August-Medaille wurden ausgezeichnet Paul Bach in einem Infanterieregiment und Kanonier Albert Thiere in der 2. Kavallerie-Regiment 2. Klasse erhielt der Signalist Gustav Pfeiffer.

**Etwas Regen.** Die Wolken am Himmel weckten heute wieder die Hoffnung, daß der so dringend notwendige Regen, nach dem schon so lange vergebens Ausschau gehalten wird, einsetzen werde. Aber wieder gab es nur eine kleine Abkühlung. Das saure Mehl war nur dazu angetan, den Staub zu binden, aber nicht ausgiebig genug, die dürstigen Fesler und Gärten nachhaltig zu erquickeln. Die Naturen südlich und östlich von uns dürften reichlicher bedacht worden sein.

**Höchstpreise für Gänse.** Wie mitgeteilt wird, hat die Festlegung von Höchstpreisen für zu Fleisch bestimmten Gänse und für geschlachtete Gänse unmittelbar bevor. Es wird hier deshalb empfohlen, für Gänsefleisch keine zu hohen Preise anzulegen, da sonst naturgemäß werden der zu erwartenden Höchstpreise sich empfindliche Anstöße beim Verkauf der heranwachsenden Tiere ergeben könnten.

**Bestandsaufnahme von Holzspanen.** Mit dem morgigen Tage tritt eine Bekanntmachung, betreffend Bestandsaufnahme von Holzspanen aller Art in Kraft, durch welche eine Meldepflicht für Holzspanen (Zugemehl), Hobelspanen und andere Holzspane, Drechselspanen, Naturspanen usw.) angeordnet ist. Die Meldungen sind für die am 1. Juli, 1. September und 1. Dezember dieses Jahres vorhandenen Bestände bis zum 15. Tage des betreffenden Monats auf amtliche Nachschüsse an die Bestandsstellen für Holzspanen und Zirkelmaterial bei der Königl. Amtshauptmannschaft in Riesa zu erstatten. Ueber die meldepflichtigen Gegenstände ist ein Lagerbuch zu führen. Nicht betroffen von der Verpflichtung zur Meldung werden jedoch alle Personen usw., in deren Gesamtbetrieb der monatliche Anfall nicht mehr als eine Tonne oder deren gleichwertiger Vorrat nicht mehr als fünf Tonnen beträgt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, die bei den Polizeibehörden einzusehen ist.

**Nationalliberaler Landesverein.** Am 24. Juni hielt der Gesamtverband des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen in Leipzig eine Sitzung ab, die aus allen Teilen des Landes besucht war. Zunächst erstattete der Vorsitzende, Geh. Hofrat Dr. Brandenburg, Bericht über die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses der Gesamtpartei und der Vorsitzenden der Landesorganisationen, die in Berlin am 16. Juni stattgefunden hat. Daran schloß sich eine lebhafte Aussprache. Der Vorstand war mit der in Berlin gefassten Resolution im ganzen einverstanden, und hielt es im Interesse der Geschlossenheit und einheitlichen Führung der Partei für dringend notwendig, daß im Herbst eine Sitzung des Zentralvorstandes stattfindet, die zu allen großen schwebenden Fragen entschiedene Stellung nimmt. Sodann wurden die Fragen der inneren sächsischen Politik besprochen. Die Haltung der Fraktion in der Frage der Reform der ersten Kammer fand allgemeine Billigung. Auch die Frage der Reform des Wahlrechts zur zweiten Kammer wurde eingehend besprochen.

**Ermächtigungen zum Einkauf ohne Bezugsscheine.** Aus politischen Gründen hat die Reichsbefehlshaberstelle einen ganz beschränkten Kreis von Personen Ermächtigungen zum Einkauf ohne Bezugsscheine ausgestellt. Die Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Recht, beratige Ermächtigungen auszustellen, allein der Reichsbefehlshaberstelle zusteht, nicht aber auch anderen Personen und Behörden. Die Gewerbetreibenden dürfen daher nur gegen Vorlegung solcher von der Reichsbefehlshaberstelle ausgefertigten, d. h. von ihr unterschriebenen und mit ihrem Stempel versehenen Ermächtigungen Bezugsscheine für wichtige Bed- usw. Da es ohne Bezugsscheine abgehen, die Abgabe darf auch nur an die in der Ermächtigung benannte Person erfolgen, an deren Familienangehörige nur dann, wenn die Ermächtigung ausdrücklich auf diese erstreckt ist. Alle anderen beratigten Ermächtigungen sind zurückzuziehen und wenn sie in den

Besitz der Gewerbetreibenden gelangen, an die Reichsbefehlshaberstelle einzuliefern.

**Wann verfallen die Bezugsscheine?** Reichsbefehlshaberstelle hat im Publikum die Meinung hervorgerufen, alle Bezugsscheine für Bekleidungsstücke und dergleichen hätten eine unbegrenzte Gültigkeitsdauer. Das ist nicht zutreffend! Gerade die Bezugsscheine, die für das laufende Publikum in erster Linie in Betracht kommen, nämlich die Scheine A I und B I sind nach wie vor nur einen Monat, vom Ausstellungstage an gerechnet, gültig, so daß z. B. ein am 31. Mai 1917 ausgeteilter Bezugsschein A I und B I seine Gültigkeit mit dem Ablauf des 30. Juni 1917 verliert. Anträgen auf Verlängerung der Gültigkeitsdauer dürfen die Bezugsschein-Ausfertigungsstellen nicht stattgeben. Dagegen haben eine unbegrenzte zeitliche Gültigkeitsdauer die sogenannten Vorrats-Bezugsscheine, d. h. die Bezugsscheine C I und D I, die gegen Vorlegung einer Abgabebefreiung für hochwertige Oberbekleidung und für Vorrats-Schuhwaren ohne Befreiung der Ankaufsumme wenigstens bis zum 31. März 1918 gültig sind. Ebenfalls zeitlich unbegrenzt ist die Gültigkeitsdauer der Bezugsscheine, die nicht von den örtlichen Ausfertigungsstellen, sondern unmittelbar von der Reichsbefehlshaberstelle in Berlin ausgegeben werden; solche Bezugsscheine kommen aber für das laufende Publikum nicht in Frage, sie werden nur an Behörden oder Instanzen gegeben.

**Die Kohlenverteilung an gewerbliche Verbraucher.** Durch die Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 17. ds. Mts. ist für alle gewerblichen Verbraucher von Kohlen, Koks und Breitschiff mit einem monatlichen Verbrauch von 10 Tonnen und darüber hinaus eine Meldepflicht eingeführt worden. Die Bekanntmachung ist in Nr. 145 des sächsischen Reichsanzeigers vom 21. dieses Monats veröffentlicht worden, und wird auch durch die sonstigen amtlichen Zeitungen weiter verbreitet werden. Wegen der Einzelheiten der Meldepflicht und ihrer Erfüllung wird auf diese Bekanntmachung verwiesen. Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die erstmalige Meldung in der Zeit vom 1. bis 5. Juli dieses Jahres zu erfolgen hat. Die für die Meldung erforderlichen Karten sind bei der zuständigen Ortswirtschaftsstelle, beim Reich in einer solchen bei der zuständigen Kriegswirtschaftsstelle, wenn auch diese fehlt, bei der zuständigen Kriegswirtschaftsstelle gegen eine Gebühr von 15 Pf. erhältlich. Anweisung zur Ausfüllung der Karten ist diesen beigegeben, Anfragen und Anträge in dieser Angelegenheit sind an die zuständige Ortswirtschaftsstelle (Kriegswirtschaftsstelle oder Kreisamt) zu richten.

**Der Verband von Ortskrankenkassen im Königreich Sachsen, e. V.,** dem gegenwärtig 240 Klassen mit 741 055 Mitgliedern angehören, hielt am Sonntag und Montag in Chemnitz seine Jahresversammlung ab. Der Verbandvorsitzende Landtagsabgeordneter Fräulein Fährle in seiner Begrüßungsansprache aus: Die Krankenkassen würden künftig schwere Aufgaben zu erfüllen haben, da sie die Weiden des Krieges in erheblichem Maße mit zu tragen hätten. Die Kranken- und Sterbeziffern seien bereits bedeutend gestiegen, ein Aufleben der Tuberkulose und Sypthilis sei schon jetzt zu bemerken, mit einer Steigerung der Herden-, Nieren- und Herzkrankheiten könne bestimmt gerechnet werden. Die dadurch entstehenden Kosten seien zu tragen, würden die Krankenkassen nicht imstande sein, da werde das Reich eintreten müssen. Wie das geschehen könne, komme auf die Verhältnisse nach dem Kriege an. — Dem Verband sind 18 Klassen neu beigetreten, eine Klasse (Schönfeld) ist ausgetreten. Mehrere Klassen haben ihre Beiträge erhöhen oder ihre Zahlungen herabsetzen müssen. Die Ausgaben haben 28 954 065 Mark betragen. Die Vermögensanlage besitzert sich auf 3 470 065 Mark. Es soll dahin gestrebt werden, daß die Militärbehörde einen Teil der Kosten mit trägt. Das Verbandsvermögen beträgt 4 609,78 Mark. Nach dem geschäftlichen Teil folgte eine Reihe von Vorträgen. Unter „Mittellungen“ behandelte Herr Fräulein in längeren Ausführungen die „Arztfrage“, während Herr Frenzel die Wiedereinführung der herabgesetzten Krankenkassenversicherung, den Bezug von Verbandsscheinen, die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, die amtliche Krankenversicherung der Arbeiter, den Wiedereintritt erkrankter Kriegsteilnehmer in die Krankenkassen, die Versicherung

## Pflanzenverpachtung.

Die diesjährige Pflanzenverpachtung soll nächsten Donnerstag, den 28. Juni, abends 8 Uhr im hiesigen Gasthause öffentlich verpachtet werden. Bedingungen werden zuvor bekanntgegeben.  
Mergendorf, den 25. Juni 1917.  
Der Gemeindevorstand.

## Holzversteigerung.

am Donnerstag, den 28. Juni vorm. 9 Uhr im Gasthause zur Königslinde in Wälsch, 16 km hies. Seite, 10 km hies. Richtung, 219 hies. Langhaußen 3. Klasse, ausbreitet in Rahlshaus Abt. 4 zwischen Wasserturm und Lichtenfelde.  
Kgl. Garnisonverwaltung Tr.-V. Zeitzhain.

Am Freitag, den 29. Juni, 8 Uhr vormittags findet meistbietende Versteigerung der anstehenden Roggenernte auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Zeitzhain im Munitionslager am Wasserturm gegen Barzahlung statt. Infrage kommen 16 Lode von etwa 2000—7000 qm Fläche. Landwirte werden hierzu eingeladen. Artilleriedivision.

gegen Schäden durch fehlerhafte Ausführung mit Einschluß von Veruntreuungen, die Versicherung der ehrenamtlichen Vorstands- und Ausschussmitglieder während der Ausübung ihres Amtes gegen Unfall, sowie die Fortversicherung der Anwesenheiten bei der Unfallversicherung zur Sprache brachte. Als Ort für die nächste Jahresversammlung wurde Dresden gewählt. (Ch. Tgl.)

**U-Boot-Spende 1917.** Auf Veranlassung aus der Mitte des Reichstags ergeht an das ganze deutsche Volk die Aufforderung und die Mahnung, in greifbaren Taten der Männer zugeben, die die härteste, schneidigste und anstrengendste Waffe führen, die dieser Krieg unserer Völkern in die Hand gegeben hat. Das sind unsere U-Boote, der Schrecken und das Grauen unseres hartnäckigsten und sturköpfigsten Feindes, der Engländer. Ihre Befestigungen halten in Sturm und Wogendrang bei Nacht und Nebel unter unglücklichen Gefahren treue Wacht, und täglich treffen sie den Lebensruhr unserer heintüchtigsten Gegner. Herrliches und Glänzendes haben sie bisher geleistet, neue und schwerwiegende Taten heben ihnen bevor. Seit der ungeliebten Tauchbootkrieg einsetzte, haben sie 2 772 000 Tonnen Handelschiffsräume versenkt. Die Kleinbeute des Monats April betrug 1 091 000 Raumtonnen. Der englische Kapitän Hildred Bellair nannte diesen Kampf das „Bettrennen mit dem Tode“, und wie wollen wir wünschen, daß unsere Gegner bei diesem Bettrennen den kürzesten Atem haben. Unentwegt, unverwundlich und kraftvoll werden unsere tapferen U-Boote-Leute diesen ausdauernden Kampf weiterführen, der uns unseren Zielen zuführt. Aber die Männer, die täglich und stündlich über und unter Wasser ihr Leben wagen, sollen auch wissen und von der Lieberzeugung getragen sein, daß man im Vaterlande in unaussprechlicher Dankbarkeit ihre Dienste zu schätzen weiß, daß wir ihrer nicht nur in Worten gedenken, sondern daß deutsche Volk gewillt ist, mit hilfsbereiter Tat zu beweisen, daß es keine U-Boote-Geldern nicht vergißt. Die U-Boot-Spende soll ein äußeres Zeichen dankbarer Anerkennung für die Tapieren sein, wenn sie bereit rubinbekannt von heiser Kampfesarbeit zu uns zurückkehren, und daß die Familien derer, die dort draußen den Seemannsstoß für das Vaterland fanden, nicht hilflos und verlassen bleiben. Um diese Ehrenpflicht für Vaterland und Volk klar und deutlich für jedermann in die Erscheinung treten zu lassen, haben der Reichstanzler, Generalfeldmarschall von Hindenburg und der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Admiral von Caselle, das Ehrenpräsidium übernommen, während der Präsident des Reichstags den Vorsitz im Präsidium und Geschäftsführenden Ausschuss hat. Wir dürfen gewiß der Hoffnung Ausdruck geben, daß die U-Boot-Spende im ganzen großen Vaterlande ein begeistertes Gefühl der Zustimmung erwecken, daß jedermann, ob arm oder reich, sein Scherlein spenden wird als Zeichen vaterländischer Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft und unvergänglicher anerkennender Dankbarkeit.

**Dresden.** Eine Frauenkonferenz zum Studium der Alkoholfrage tagte hier am Freitag und Sonnabend im Saale des Künstlerhauses unter dem Vorsitz des Prof. Gustaf von Blüher, Dresden. Der Versammlung wohnten u. a. auch die Frauengemeinschaften, die Oberhofmeisterin Frau von Bismarck und Frau Staatsministerin Dr. Wed., sowie Frau Oberbürgermeisterin Blüher bei. Vorträge hielten Frau Dr. med. Margarete Stägemann über Alkohol und Volksgesundheit und Prof. von Blüher, sowie Frau Marie Stritt über Alkohol und Volkswirtschaft. Die Teilnehmerinnen fordern die mögliche Einschränkung oder Abschaffung des Alkoholgenußes, um unsere Volksgesundheit und Volkswirtschaft zu heben, wobei sie besonders auch die Schankkonzessionsfrage und das Gemeindebestimmungsrecht hierbei berührten. In der Aussprache war die Veranlassung der Ansicht, daß eine Bekämpfung des Alkoholkonsums nur durch die Einführung des Frauenstimmrechts möglich sein würde. Aus zweiten Tage sprachen Frau C. Krappenberg und Frau Lehmann über Alkohol und Volkserziehung, sowie Frau Dr. Scheven über Alkohol und Volkswirtschaft. Am Sonntagabend wurde die Tagung mit einer öffentlichen Versammlung im großen Saale des Künstlerhauses abgeschlossen, in der Frau Martha Vogt-Sieck und die Oberhofmeisterin Prof. Elisabeth Kniebe über die Bedeutung der Alkoholfrage für das neue Deutschland sprachen.

**Dresden.** Zwei jugendliche Taschendiebinnen im Alter von 15 Jahren wurden am Sonnabend in der Markthalle am Antonplatz auf frischer Tat ertappt und festge-

... dass ein Mann bei ...

... eine unglücklich ...

... Der Schlichtungsausschuss ...

**Kriegs Nachrichten.**

**Die Kriegslage.**

Von einem militärischen Mitarbeiter wird ...

Die "Times" über die Verbände-Offensive ...

Bei einer Truppeninspektion im Westen am 21. Juni ...

Erneute Anstrengungen der Engländer ...

Am 24. und in der Nacht vom 24. zum 25. Juni ...

Über die Anstrengungen einer russischen Offensive ...

... nach ...

... Nach dem ...

... Nach hierher ...

... Der Chef des Generalstabes ...

... Der Chef des Generalstabes ...

... Die ...

... Das ...

... Die ...

... Neue ...

... Nach ...

... Ein ...

... Der ...

... Die ...

... Die ...

**Verträge Großbritanniens mit den Alliierten.**

Nach einer schriftlichen Anfrage im Unterhaus ...

**Die Vorgänge in Griechenland.**

Agence Havas meldet aus Athen: Der französische ...

Der "Temps" meldet aus Athen: Dem Prinzen Nikolaus ...

Das ...

**Der Krieg mit Amerika.**

Wilson hat kraft seiner Vollmacht ein Ausfuhrverbot ...

Das ...

Die ...

Nach einer Meldung aus New York vom 24. 6. ...

Nach einer Meldung vom 18. ds. Mts. ...

Nach einer Meldung der "Times" aus Washington ...

**Die Ereignisse in Rußland.**

Der Sonderauschuss für die Wahlen hat die Zahl ...



Tagesgespräche.

Deutsches Reich.

Allgemeine Mietserhöhung? Aus Berlin wird uns berichtet: Durch die gut ausgebauten Organisa-

Die polnische Sprache im Religionsunterricht. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt:

In der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft hat sich, wie uns aus Berlin geschrieben wird, namentlich

des Jahres. Die Hausbesitzunterlage für die Elektrizitätswerke bildet die Kohlenverlozung. Eine Ueber-

Eisenbahnfahrtserhöhung in Preußen. Der „Preussische Landesbahndirektor“ befaßt sich heute

Arbeiterversicherung und Gemeinwohl. Nach einer Zusammenfassung des Reichsversicherungsamts

Englische Drohungen gegen Holland. Holl. N. B. meldet aus London: Wahrscheinlich wird die britische

sprechen sich ziemlich ausführlich über diese Angelegenheit

Oesterreich-Ungarn.

Rangreich deutsch-österreichischer Wirtschaftsverbände. Der in Budapest tagende Kongreß der deutsch-österreich-

Der Kaiser empfing den Flügeladjutanten des Deutschen Kaisers, Grafen Moltke, in besonderer Audienz.

Schweiz.

Die Anschuldbigungen gegen die Schweiz. Die Schweizerische Gesandtschaft in Rom stellt die durch ein Blatt der

Frankreich.

Schlechte Ernteausichten in Frankreich. Aus neuerlich bei gefangenen Franzosen gefundenen Briefen ergeben

Nordandinavien.

Deutscher Gesandtenwechsel in Christiania. „Norgebladet“ meldet aus Berlin: Der hiesige deutsche Gesandte

Perlen.

Nach Teheraner Meldungen der Petersburger Agentur fand in Perlen am 18. Juni eine Umbildung des Kabinetts

Goldene Nadel n. Hauptstr. Niesla bis Sanfa-Hotel Gröba verloren.

gutmöbliertes Zimmer in der Nähe der Pionier-Kaserne.

Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zum 1. Oktober zu mieten gesucht.

Wohnung (1 od. 2 Zimmer) in gutem Haus, Offerten unt. D K 229 an das Ztbl. Niesla.

Heirat. Off. entl. m. Bild u. C K 228 an das Niesler Tagesblatt.

1 jg. Mädchen zum 1. 7. als Aufwartung gesucht Goethestraße 74.

2 Flaschen-ispülerinnen werden gesucht. Bergbrauerei Niesla.

Mädchen sucht zum 1. August Stellung als Lehrerin.

Gebr. Klappwagen samt Fr. Schacht, Gröba, Altonaerstraße 1.

Ziegelmeister wird sofort gesucht. Ziegelei Brockwitz bei Coswig.

Sattlergehilfe zum sofortigen Antritt gesucht. Paul Richter, Gröditz bei Niesla.

20 tüchtige Akkord-Kirschenpflücker, auch Frauen, stellt sofort ein. Marx, Gröba, Strehlaer Str. 25.

Landhaus, neu u. gut gebaut, mit 3 W., Scheune, Stallung u. Garten.

Achtung! Schlachtpferde! sucht jederzeit zu kaufen. Bei Rotfleischern schnellk. zur Stelle. Dean, Transvorth.

Für die vielen herrlichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres kleinen Lieblings sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Wasserbassin, 2 ehm. Joh., zu verkaufen. Kleino. Zeithain.

Wachhund, sehr scharf, mittelgroßen. verk. R. Rohberg, Gleina.

Dank. In den Tagen tiefsten Herzeleid über den Verlust unseres lieben Vaters und Großvaters, des Schuhmachermeisters Friedrich Karl Große

Wer erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. C. H. H. K. 227 a. d. Ztbl. Niesla.

Ein Wurf Ferkel steht zu verkaufen. Forstkirch Nr. 9.

Ferkel (gute Kreiser) zu verkaufen. Poppitz 6 C.

Läuferschwein (Runde) zu verkaufen. Weida, Heldeberstr. 12.

Zuchtbulle steht zu verkaufen. Glaubitz Nr. 15.

Ein starkes braunes Abjak = Fohlen (Gengst) mit Stern ist zu verkaufen. Max Wegert, Stauba Nr. 1 b. Brückewitz.

Soble für Schlachtpferde steht sehr hohen Preises. Otto Gaudermann, Rotfleischler, Niesla. Teleph. 273.

Guterhaltene Damenrad zu kaufen gesucht. Zu erf. im Tagesblatt Niesla.

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Ein Karre (Schlepp?) billig zu verkaufen. Goethestraße 2a.

Schreibmaschine zu kaufen gef. Off. erb. unt. Z J 225 an das Ztbl. Niesla.

Reitsattel, gut erhalten, Leder mit Füllbede, Sattelbügel, Ledgurt vorteilhaft zu verkaufen.

Riemenscheibe ca. 1,15 Meter Durchmesser, zu kaufen gesucht. Otto Rascher, Strehla a. E.

Kartons hat abgegeben R. Hoich, Albertplatz.

Zwiebeln. Eine Ladung frische Zwiebeln ist eingetroffen und empfiehlt im ganzen u. einzeln.

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Reitsattel, gut erhalten, Leder mit Füllbede, Sattelbügel, Ledgurt vorteilhaft zu verkaufen.

Riemenscheibe ca. 1,15 Meter Durchmesser, zu kaufen gesucht. Otto Rascher, Strehla a. E.

Kartons hat abgegeben R. Hoich, Albertplatz.

Zwiebeln. Eine Ladung frische Zwiebeln ist eingetroffen und empfiehlt im ganzen u. einzeln.

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Reitsattel, gut erhalten, Leder mit Füllbede, Sattelbügel, Ledgurt vorteilhaft zu verkaufen.

Riemenscheibe ca. 1,15 Meter Durchmesser, zu kaufen gesucht. Otto Rascher, Strehla a. E.

Kartons hat abgegeben R. Hoich, Albertplatz.

Zwiebeln. Eine Ladung frische Zwiebeln ist eingetroffen und empfiehlt im ganzen u. einzeln.

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

Nachruf. Die gewaltigen Kämpfe haben abermals ein Opfer aus unserer Mitte gefordert, indem der Soldat Friedrich Paul Boik

8 Uhr... 108... 580... Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.